

Vorwort	9
Einführung: Problemstellung und methodische Vorbemerkungen	11
1. Regionalpolitik und unternehmerische Standortentscheidung	12
2. Die „Methode der logischen oder rationalen Konstruktion“	13
3. Die „Null-Hypothese“	14
Erster Teil: Die allgemeine Struktur rationaler Entscheidungen	15
1. Die „Umwelt“	17
1.1. Die Handlungsalternativen	17
1.2. Die Ergebnissituationen	17
1.3. Der Informationsstand	18
1.3.1. Informationen über die Ausgangssituation	18
1.3.2. Informationen über die empirischen Gesetzmäßigkeiten	20
1.3.3. Die möglichen Informationshypothesen	20
2. Das Wertsystem des Entscheidungsträgers	22
2.1. Die „Ergebnismatrix“	22
2.2. Die „Entscheidungsmatrix“	23
3. Die Entscheidungsmaxime	24
3.1. Entscheidungsmaximen bei Kenntnis der Eintrittswahrscheinlichkeiten	25
3.2. Entscheidungsmaximen bei objektiver Unsicherheit	25
4. Die „Entscheidungsfigur“	27
Zweiter Teil: Die unbeeinflusste unternehmerische Standortentscheidung	29
1. Das Zielsystem des Unternehmers in seiner Bedeutung für die einzelwirtschaftliche Standortentscheidung	31
1.1. Standortentscheidung und Gewinnmaximierungs-Hypothese	31
1.1.1. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Gewinnmaximierung	32
a) Private und soziale Kosten	33
b) Das Gesamtsystem außermärklicher Interdependenzen	34
1.1.2. Soziale Zusatzkosten und die einzelwirtschaftliche Standortentscheidung	35
a) Die „Produktions-Voraussetzungskosten“	36
b) Interregionale Unterschiede in der Infrastruktur	40
c) Die „Produktions-Folgekosten“	41

1.1.3. Die Notwendigkeit neutralisierender Interventionen	42
1.2. Erweiterung der unternehmerischen Zielfunktion	43
1.2.1. Die zwei Ansatzpunkte der Kritik an der Gewinnmaximierungs-Hypothese	44
a) Die Kritik an der Gewinn-Hypothese	45
(1) Erweiterung der unternehmerischen Zielfunktion	46
(2) Empirische Analysen	47
(3) Die „Evolutions-Analyse“	49
b) Die Notwendigkeit manipulierender Interventionen	51
c) Die Kritik an der Maximierungs-Hypothese	51
(1) Die Anspruchsanpassungs-Theorie	52
(2) Anspruchsanpassungs-Theorie und Informationsniveau	55
1.3. Erweiterung der regionalpolitischen Zielfunktion	56
2. Der Informationsstand des Unternehmens in seiner Bedeutung für die einzelwirtschaftliche Standortentscheidung	58
2.1. Der Informationsbedarf bei der unternehmerischen Standortentscheidung	59
2.2. Die Beschränkung der Informationstätigkeit	61
2.2.1. Die Bedeutung der Informationskosten	61
2.2.2. Tendenzielle Informationsbegrenzung	62
2.3. Die Notwendigkeit informierender Interventionen	63
3. Die Interdependenz zwischen Zielsystem und Informationstätigkeit	64
3.1. Die qualitative Begrenzung des Informationsprozesses	64
3.2. „Kognitive Dissonanz“ und die unternehmerische Standortentscheidung	66
4. Die „typische“ Entscheidungsfigur	67

Dritter Teil: Das regionalpolitische Instrumentarium zur Beeinflussung der unternehmerischen Standortentscheidung	69
1. Die Aufgaben der theoretischen Analyse im Bereich des Instrumentariums	72
1.1. Systematische Klassifikation des Aktionsraumes	73
1.2. Die Bestimmung der Effizienz	75
1.3. Folgerungen aus der Vernachlässigung des Instrumentariums	76
1.3.1. A-priori-Beurteilung der Effizienz	77
1.3.2. Beurteilung der Effizienz aufgrund von Befragungen	78
2. Die Entwicklung eines Gliederungsprinzips für die systematische Erfassung des regionalpolitischen Instrumentariums zur Beeinflussung der unternehmerischen Standortentscheidung	80
3. Die Kennzeichnung der einzelnen Bereiche des regionalpolitischen Aktionsraumes	82
3.1. Die Beeinflussung der Entscheidungskomponente „Umwelt“	83
3.2. Information als Instrument zur Beeinflussung der unternehmerischen Standortentscheidung	84
3.2.1. Die Bedeutung informierender Interventionen	85
3.2.2. Die bisherige Informationstätigkeit und Verbesserungsmöglichkeiten	89
a) Die Standort-Kataloge	90

b) Die „Angebots-Nachfrage-Konzeption“	94
c) Deskriptive Informationsinstrumente	94
d) Explikative Informationsinstrumente	95
3.2.3. Zur Beurteilung der informierenden Interventionen als Instrument zur Beeinflussung der unternehmerischen Standortentscheidung	96
3.3. Die Beeinflussung der Ergebnisse gegebener Handlungsalternativen	99
3.3.1. Regionalpolitische Subventionspolitik	100
3.3.2. Instrumente der regionalen Subventionspolitik	102
a) Das Beispiel der Steuerpolitik	102
b) Weitere Instrumente einer symptomorientierten Standortbeeinflussung	106
3.4. Die Beeinflussung der Handlungsalternativen	107
3.4.1. Anfangsförderungsmaßnahmen als Initialzündung für die regionale Entwicklung	107
3.4.2. Infrastrukturinvestitionen als Instrument zur Beeinflussung der Handlungsalternativen	110
a) Abgrenzung und Unterteilung der Infrastruktur	112
b) Die Bedeutung der Infrastruktur für die unternehmerische Standortentscheidung	114
c) Probleme bei der Bestimmung optimaler Infrastrukturinvestitionen	117
d) Grenzen der Infrastrukturpolitik	119
3.5. Die Beeinflussung der Entscheidungskomponenten „Wertsystem“ und „Entscheidungsmaxime“ und die Zwischentypen	121
3.5.1. Die Beeinflussung des Wertsystems und der Entscheidungsmaxime	122
a) Die Beeinflussung des Wertsystems	122
b) Die Beeinflussung der Entscheidungsmaxime	124
3.5.2. Die Zwischentypen	124
Schlußbemerkungen	128
Literaturverzeichnis	130
Personenregister	142
Sachregister	